

□ Lesezeit: 4 min.

Don Pietro Ricaldone (Mirabello Monferrato, 27. April 1870 – Rom, 25. November 1951) war der vierte Nachfolger Don Boscos an der Spitze der Salesianer – ein Mann von umfassender Bildung, tiefer Spiritualität und großer Liebe zur Jugend. Geboren und aufgewachsen in den Hügeln des Monferrato, trug er den Geist dieser Gegend stets in sich und setzte ihn in ein pastorales und bildendes Engagement um, das ihn zu einer Persönlichkeit von internationalem Rang machen sollte. Heute möchten die Einwohner von Mirabello Monferrato ihn in ihre Heimat zurückholen.

Das Komitee Don Pietro Ricaldone: Wiederbelebung eines Erbes (2019)

Im Jahr 2019 gründete eine Gruppe ehemaliger Schülerinnen und Schüler, Historiker und Liebhaber lokaler Traditionen das **Komitee Don Pietro Ricaldone** in Mirabello Monferrato. Das Ziel – einfach und ehrgeizig zugleich – war von Anfang an, die Persönlichkeit Don Pietros wieder in das Herz des Dorfes und der Jugend zu rücken, damit seine Geschichte und sein geistliches Erbe nicht verloren gehen.

Zur Vorbereitung des 150. Geburtstagsjubiläums (1870-2020) durchsuchte das Komitee das Historische Gemeinearchiv von Mirabello und das Historische Salesianerarchiv und fand dabei Briefe, Notizen und alte Bände. Aus dieser Arbeit entstand eine illustrierte Biografie für Leser jeden Alters, in der Ricaldones Persönlichkeit klar und fesselnd dargestellt wird. Entscheidend war in dieser Phase die Zusammenarbeit mit Don Egidio Deiana, einem Kenner der salesianischen Geschichte.

Für 2020 war eine Reihe von Veranstaltungen geplant – Fotoausstellungen, Konzerte, Theater- und Zirkusaufführungen –, die alle dem Gedenken an Don Pietro gewidmet waren. Obwohl die Pandemie dazu zwang, einen Großteil der Feierlichkeiten neu zu planen, fand im Juli desselben Jahres eine Gedenkveranstaltung statt. Diese umfasste eine Fotoausstellung über die Lebensstationen Ricaldones, ein Kinderprogramm mit Kreativwerkstätten und eine feierliche Messe in Anwesenheit einiger salesianischer Oberer. Dieses Treffen markierte den Beginn einer neuen Phase der Aufmerksamkeit für die Region Mirabello.

Über das 150. Jubiläum hinaus: das Konzert zum 70. Todestag

Die Begeisterung für die Wiederentdeckung der Gestalt Don Pietro Ricaldones

veranlasste das Komitee, seine Aktivitäten auch nach dem 150. Jubiläum fortzusetzen.

Anlässlich des 70. Todestages (25. November 1951) organisierte das Komitee ein Konzert mit dem Titel „Die strahlende Morgendämmerung des ersehnten Tages beschleunigen“, ein Zitat aus Don Pietros Rundschreiben über den Gregorianischen Choral von 1942.

Mitten im Zweiten Weltkrieg verfasste Don Pietro – damals Generaloberer – ein berühmtes Rundschreiben über den Gregorianischen Choral, in dem er die Bedeutung der Musik als bevorzugten Weg betonte, um die Herzen der Menschen zur Nächstenliebe, Sanftmut und vor allem zu Gott zurückzuführen: „*Manch einen mag es wundern, dass ich euch inmitten des Waffenlärms einlade, euch mit Musik zu beschäftigen. Dennoch denke ich, auch abgesehen von mythologischen Anspielungen, dass dieses Thema den Anforderungen der gegenwärtigen Stunde voll entspricht. Alles, was erzieherische Wirkung entfalten und die Menschen zu Gefühlen der Nächstenliebe, der Sanftmut und vor allem zu Gott zurückführen kann, muss von uns sorgfältig und ohne Zögern praktiziert werden, um die strahlende Morgendämmerung des ersehnten Tages zu beschleunigen*“.

Wanderungen und salesianische Wurzeln: der „Spaziergang Don Boscos“

Obwohl ursprünglich als Hommage an Don Ricaldone gegründet, trug das Komitee schließlich auch zur erneuten Verbreitung der Gestalt Don Boscos und der gesamten salesianischen Tradition bei, deren Erbe und Protagonist Don Pietro war. Seit 2021 veranstaltet das Komitee jeden zweiten Sonntag im Oktober den „Spaziergang Don Boscos“ und lässt damit die Pilgerwanderung wieder aufleben, die Don Bosco mit den Jungen vom 12. bis 17. Oktober 1861 von Mirabello nach Lu Monferrato unternahm. In diesen fünf Tagen wurden die Details für das erste salesianische Kolleg außerhalb Turins geplant, das dem Seligen Michele Rua anvertraut wurde, mit Don Albera unter den Lehrern. Auch wenn die Initiative nicht direkt Don Pietro betrifft, unterstreicht sie doch seine Wurzeln und die Verbindung zur lokalen salesianischen Tradition, die er selbst weiterführte.

Gastfreundschaft und kultureller Austausch

Das Komitee hat die Aufnahme von Jugendgruppen, Berufsschulen und salesianischen Klerikern aus aller Welt gefördert. Einige Familien bieten kostenlose Unterkunft an und erneuern so die für Don Bosco und Don Pietro typische Brüderlichkeit. Im Jahr 2023 besuchte eine große Gruppe aus Crocetta Mirabello, während jeden Sommer internationale Gruppen in Begleitung von Don Egidio Deiana eintreffen. Jeder Besuch ist ein Dialog zwischen historischer Erinnerung und

jugendlicher Freude.

Am 30. März 2025 machten fast hundert salesianische Kapitulare Station in Mirabello, an den Orten, an denen Don Bosco sein erstes Kolleg außerhalb Turins eröffnete und wo Don Pietro seine prägenden Jahre verbrachte. Das Komitee organisierte gemeinsam mit der Pfarrei und dem örtlichen Fremdenverkehrsverein (*Pro Loco*) den Empfang und erstellte ein Informationsvideo über die lokale salesianische Geschichte, das von allen Teilnehmern geschätzt wurde.

Die Initiativen gehen weiter, und heute arbeitet das Komitee unter der Leitung seines Präsidenten an der Schaffung des „*Cammino Monferrino di Don Bosco*“ (Don-Bosco-Weg im Montferrat), eines etwa 200 km langen spirituellen Weges entlang der herbstlichen Routen, die der Heilige zurücklegte. Ziel ist es, die offizielle Anerkennung auf regionaler Ebene zu erhalten, aber auch den Pilgern eine prägende und evangelisierende Erfahrung zu bieten. Die Jugendwanderungen Don Boscos waren nämlich Erfahrungen der Bildung und Evangelisierung: Derselbe Geist, den Don Pietro Ricaldone später während seines gesamten Rektorats verteidigen und fördern sollte.

Der Auftrag des Komitees: die Erinnerung an Don Pietro lebendig halten

Hinter jeder Initiative steht der Wille, das erzieherische, pastorale und kulturelle Werk Don Pietro Ricaldones hervorzuheben. Die Gründer des Komitees bewahren persönliche Kindheitserinnerungen und möchten den neuen Generationen die Werte des Glaubens, der Kultur und der Solidarität vermitteln, die den Priester aus Mirabello beseelten. In einer Zeit, in der viele Orientierungspunkte wanken, bedeutet die Wiederentdeckung des Lebensweges von Don Pietro, ein Lebensmodell anzubieten, das die Gegenwart erhellen kann: „Wo die Heiligen gehen, geht Gott mit ihnen, und nichts ist mehr wie zuvor“ (Hl. Johannes Paul II.).

Das Komitee Don Pietro Ricaldone wird zum Sprachrohr dieses Erbes, im Vertrauen darauf, dass die Erinnerung an einen großen Sohn Mirabellos weiterhin den Weg für kommende Generationen erhellen und einen festen Pfad aus Glauben, Kultur und Solidarität weisen wird.